

# Arbeitshilfe

## zur Erstellung von schulübergreifenden Curricula im Rahmen der Implementierung von Rahmenlehrplänen in der Berufsschule

Land Brandenburg



Zum internen Gebrauch

Stand: 02/2024

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM),  
14974 Ludwigsfelde-Struveshof,  
Referat 21 Berufliche Bildung/Kernfächer der Sek I und II

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Schulübergreifendes Curriculum</b>	<b>4</b>
<b>2.1</b>	<b>Curriculare Analyse</b>	<b>4</b>
<b>2.2</b>	<b>Lernsituation</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Evaluation</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Beispiel eines schulübergreifenden Curriculums</b>	<b>9</b>

## 1 Einleitung

Mit dem Konzept „Länderübergreifende Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz“<sup>1</sup> hat die Kultusministerkonferenz verbindliche Vorgaben zur Erarbeitung von curricularen Analysen und Lernsituationen entwickelt, auf deren Grundlage seit dem Schuljahr 2022/23 im Land Brandenburg die Erarbeitung und Implementierung von Rahmenlehrplänen (RLP) für den Berufsschulunterricht erfolgt.

Die vorliegende Arbeitshilfe soll alle Lehrkräfte, die mit der Entwicklung und Implementierung von RLP beauftragt wurden, in ihrer Arbeit unterstützen. Zusätzliche Hilfe erhalten sie dabei vom Referat 21 im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), das die Lehrkräfte inhaltlich und organisatorisch begleitet.

## 2 Schulübergreifendes Curriculum

Nach der Erstellung von RLP in Neuordnungsverfahren<sup>2</sup> werden auf Grundlage des o. a. Konzepts erste Lehrmaterialien auf KMK-Ebene erarbeitet. Diese Arbeit wird im Rahmen der Implementierung des RLPs auf Länderebene mit dem Ziel, ein schulübergreifendes Curriculum (schüC) zu erarbeiten, fortgesetzt.

Ein schüC besteht aus den curricularen Analysen der Lernfelder im RLP und der davon abgeleiteten Lernsituationen.

### 2.1 Curriculare Analyse

Für jedes Lernfeld wird eine curriculare Analyse erstellt. Sie zeigt die im RLP aufgezeigten Kompetenzen auf, die für die Bewältigung spezifischer beruflicher Aufgaben und Problemstellungen benötigt werden, und ordnet sie den Phasen einer vollständigen beruflichen Handlung zu. Hierbei werden insbesondere auch die Querschnittsthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Berufssprache berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Eckwerte zur Zusammenarbeit der auf Landesebene jeweils für die Lehrkräftefortbildung oder Erstellung von didaktischem Material zuständigen Stellen in der beruflichen Bildung betreffend die Umsetzung der Rahmenlehrpläne und des Lernfeldkonzepts im Dualen System sowie zur Realisierung eines „Portals für berufliche Bildung“<sup>1</sup>. (Beschluss der KMK vom 11.11.2021), Seite 1. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2021/2021\\_11\\_11-Duales-System-Portal-Berufli-Bild.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_11_11-Duales-System-Portal-Berufli-Bild.pdf). Zugriff am: 11.08.2022.

<sup>2</sup> Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2021/2021\\_06\\_17-GEP-Handreichung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf). Zugriff am: 05.09.2022

Die Erstellung curriculärer Analysen erfolgt nach einem einheitlichen Schema anhand der nachfolgenden Vorlage.

<b>Lernfeld Nr.:</b> ____	<b>Name des Lernfelds</b>  Zielbeschreibung Lernfelds	Der Kopf enthält alle wesentlichen Angaben des jeweiligen Lernfelds gemäß des RLPs
<b>Ausbildungsjahr:</b> ____		
<b>Zeitrictwert:</b> ____ Stunden		

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem RLP		Anmerkungen
	Die Schülerinnen und Schüler ...	Berufliche Handlungen	
<b>Analysieren</b>	Sind erforderlich, um eine Handlungssituation zu bewältigen.	Werden unter Berücksichtigung der Kompetenzdimensionen identifiziert und beschreiben anhand prozessbezogener Indikatoren eine Handlung mit einem konkreten Berufsbezug.  Leitfragen: - Welches Wissen benötigen die Lernenden, um die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben? - Welche Inhalte sind zu vermitteln?	Hinweise und Anregungen, z. B. zu den Querschnittsthemen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Berufssprache sowie zur Lernortkooperation
<b>Informieren</b>			
<b>Planen/ Entscheiden</b>	Die Gliederung erfolgt nach den Phasen der vollständigen Handlung.		
<b>Durchführen</b>	-		
<b>Kontrollieren</b>	-		
<b>Bewerten/ Reflektieren</b>	-		

## 2.2 Lernsituation

Auf Grundlage der curricularen Analyse werden die Kompetenzen jedes Lernfelds in mehrere, zeitlich begrenzte Lernsituationen segmentiert, die aufeinander aufbauen. Dabei sollten die Lernsituationen möglichst betriebs- und praxisnahe Handlungssituationen abbilden und ihrem Handlungs- bzw. Zielauftrag entsprechende Bezeichnungen erhalten.

Die Darstellung der Lernsituationen im Lernfeld erfolgt gemäß der nachfolgenden Übersicht.

Nr.	Bezeichnung der Lernsituationen	Zeitrichtwert (USt.)
_1	Ist kurz und prägnant, beschreibt die grundsätzliche Handlung der Lernsituation	Wird für jeweils eine Lernsituation anhand des zu erwartenden Arbeitsaufwands im Unterricht bestimmt. Die Summe die einzelnen Zeitrichtwerte entspricht dem zeitlichen Umfang des Lernfelds gemäß RLP.
_2		
_3		
...		

Lernsituationen sind betriebs- und praxisnahe Handlungssituationen, die stets eine vollständige Handlung berücksichtigen. Sie initiieren anhand einer exemplarischen Berufssituation einen komplexen Arbeits- und Lernprozess, der einen eindeutig formulierten Ziel- und Handlungsauftrag beinhaltet und mit einem Handlungsprodukt schließt.

Bei der Erarbeitung der Lernsituationen bieten die folgenden Leitfragen Orientierung:

- Werden die zu erwerbenden (beruflichen) Handlungskompetenzen abgebildet?
- Hat die Handlungssituation einen für die Lernenden nachvollziehbaren Praxisbezug?
- Werden alle Phasen einer vollständigen Handlung berücksichtigt?
- Werden verschiedene Lern- und Arbeitstechniken erworben?
- Welche Handlungsprodukte eignen sich für die Handlungssituation?

Die Gestaltung von Lernsituationen erfolgt nach einem einheitlichen Schema anhand der nachfolgenden Vorlage.

<b>Lernsituation __.__: Bezeichnung</b> Bezug zu Lernfeld: _____ Bezug zu Lernsituation: _____		Optional, Querverweise zu anderen Lernfeldern bzw. Lernsituationen, die einen Bezug zu dieser Lernsituation haben	__ <b>UStd.</b> zu erwartender Zeitumfang
<b>Handlungssituation:</b> Kern einer Lernsituation, sollte eine exemplarische Berufs- oder Alltagssituation darstellen, die der Lebenswelt der Lernenden entspricht, und eine Aufgaben- bzw. Problemstellung skizzieren, die einen Lern- und Arbeitsprozess einleitet, der zu einem Handlungsergebnis führt.		<b>Handlungsergebnis</b> materielle oder nicht-materielle Produkte (z. B. Handlungsempfehlung, Beratungsgespräch, Stellungnahme) oder Lernergebnisse (z. B. Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen, (technische) Zeichnungen)	
<b>Berufliche Handlungskompetenz<sup>3</sup> als vollständige Handlung:</b> Die Schülerinnen und Schüler ... vollzieht sich auf Basis der folgenden Phasen: - Analysieren                      - Durchführen - Informieren                      - Kontrollieren - Planen/Entscheiden            - Bewerten/Reflektieren		<b>Konkretisierung der Inhalte:</b> Erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu konkretisieren.	
<b>Deutsch/Kommunikation</b> -	<b>Fremdsprache</b> -	<b>Wirtschaft und Sozialkunde</b> -	
<b><u>Didaktisch-methodische Anregungen</u></b> <b>Lern- und Arbeitstechniken</b> - <b>Sozialform</b> - <b>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</b> - <b>Organisatorische Hinweise</b> -		Querverweise zu bzw. mögliche Integration berufsübergreifender Fächer in die Aufgaben- bzw. Problemstellung der Handlungssituation.  Hinweise zu didaktisch- methodischen Entscheidungen, Sozial- und Aktionsformen, Einsatz von Materialien und Medien sowie Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen	

<sup>3</sup> Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit.

### 3 Evaluation

Nach Abschluss eines Schuljahres klären die unterrichtenden Lehrkräfte schulübergreifend im entsprechenden Netzwerk Fachkonferenz, ob die Zielsetzungen und die angestrebte Qualitätsentwicklung in den einzelnen Lernsituationen erreicht werden konnten und ändern ggf. Lernsituationen oder formulieren diese neu. Dabei sollten auch Lehrende der vor- und nachgelagerten Lernfelder sowie die Lehrkräfte der allgemeinbildenden Fächer einbezogen werden, da sie gleichfalls von Änderungen bzw. Neuentwicklungen betroffen sind.

Für die Evaluation sind die folgenden exemplarischen Fragestellungen hilfreich:

- Welche Rückmeldungen haben die Lernenden zur Gestaltung des Lernprozesses gegeben?
- War die Zeit zu knapp oder zu großzügig bemessen?
- Mussten Änderungen im Unterrichtsablauf vorgenommen werden?
- Waren die eingesetzten Methoden und Sozialformen geeignet?
- Wurden alle Phasen der vollständigen Handlung berücksichtigt??
- Waren alle vorausgesetzten Vorkenntnisse vorhanden?
- Waren die Unterrichtsinhalte im Umfang angemessen?



#### 4 Beispiel eines schulübergreifenden Curriculums

Das Beispiel zeigt anhand von Auszügen aus dem Landesrahmenlehrplan für den/die Fachpraktiker/in im Lagerbereich ein gemäß Kapitel 2 umgesetztes schulübergreifendes Curriculum.

##### Landesrahmenlehrplan „Fachpraktiker/in im Lagerbereich“, Lernfeld 1

<b>Lernfeld 1</b>	<b>1. Ausbildungsjahr</b>
<b>Güter annehmen und kontrollieren</b>	<b>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b>
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Lager- und Transportbereiche und ordnen die eigenen Arbeitsbereiche in den betrieblichen Ablauf ein.</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die <b>Arbeitsabläufe im Wareneingang</b>. Sie prüfen Belege und kontrollieren die eingehenden Packstücke. Sie dokumentieren den ordnungsgemäßen Empfang (<i>Warenbegleitpapiere</i>). Sie erfassen <b>Leistungsstörungen</b> und setzen sich verantwortungsbewusst mit der Frachtführerin / dem Frachtführer auseinander (<i>äußerliche und inhaltliche Warenkontrolle</i>). Sie reagieren mit sachgerechten Handlungen. Dabei unterscheiden sie zwischen Transport- und Sachschäden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>entladen</b> unter Einsatz entsprechender Arbeitsmittel <b>nach handelsrechtlichen und vertraglichen Regelungen</b> (<i>Zuständigkeiten beim Entladen des Transportfahrzeugs</i>). Sie wählen einen geeigneten Platz für die eingehende Ware aus. Sie beachten dabei die <b>Sicherheitsvorschriften</b> (<i>Sicherheitskennzeichnungen, persönliche Schutzausrüstungen</i>).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler gehen mit den empfangenen <b>Verpackungen</b> art- und umweltgerecht um (<i>Tausch von Mehrwegverpackungen</i>).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <b>kontrollieren die Güter</b> (<i>quantitativ und qualitativ, geeignete Belege, Prüfmittel und Hilfsmittel, Beachtung rechtlicher und betrieblicher Vorgaben</i>).</p> <p>Sie dokumentieren die Ergebnisse der Güterkontrolle und leiten die Mängelmeldungen weiter (<i>Mängelarten</i>).</p>	

**Curriculare Analyse des Lernfelds 1 im Landesrahmenlehrplan „Fachpraktiker/in im Lagerbereich“**

<p><b>Lernfeld Nr.: 1</b>  <b>Ausbildungsjahr: 1</b>  <b>Zeitrichtwert: 80 Stunden</b></p>	<p><b>Güter annehmen und kontrollieren</b>                  Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über die Lager- und Transportbereiche und ordnen die eigenen Arbeitsbereiche in den betrieblichen Ablauf ein.</p>
--	---

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Rahmenehrplan Die Schülerinnen und Schüler ...	Berufliche Handlungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Anmerkungen
<b>Analysieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>analysieren</b> verschiedene Möglichkeiten <b>Güter anzunehmen und zu kontrollieren</b> (<i>Lager und Logistik, Waren annehmen und kontrollieren, mit Leistungsstörungen umgehen, Umgang mit Packmitteln, Sicherheit am Arbeitsplatz</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- klären grundlegende Begriffe der Logistik.</li> <li>- recherchieren über Tätigkeiten beim Wareneingang sowie Reklamationsfristen, Separierungen, Aufbewahrungspflichten und Barcodierungen.</li> <li>- analysieren Strategien der Tatbestandsaufnahme und mögliche Schäden.</li> <li>- führen Berechnungen zur Güterkontrolle durch, indem sie Kenntnisse des Wirtschaftsrechnen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug in besonderer Weise herausstellen</li> <li>- Wirtschaftsrechnen wird bei der quantitativen Warenkontrolle berücksichtigt</li> <li>- Bereitstellung von Daten/Kennzahlen aus Lehrbüchern, Fachzeitschriften oder durch den Ausbildungsbetrieb / Lehrkräfte</li> </ul>
<b>Informieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>informieren</b> sich über die <b>Arbeitsabläufe im Wareneingang</b> (<i>Prüfung der Warenbegleitpapiere und Sendung, Entladevorgänge, Wareneingangserfassung</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschaffen sich einen Überblick über das beim Wareneingang notwendige Prüfen, Dokumentieren, Tauschen, Quittieren und Informieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele aus Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Entscheiden/ Planen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>unterscheiden</b> in ihren Planungen verschiedene <b>Warenbegleitpapiere</b> (<i>Frachtbriefe, Lieferscheine</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- recherchieren die vom Ausbildungsbetrieb bzw. Lehrbuch bereitgestellten Dokumente, die zu einer Frachtsendung gehören.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug beachten unter Berücksichtigung der Fachsprache</li> </ul>

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Rahmenehrplan Die Schülerinnen und Schüler ...	Berufliche Handlungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Anmerkungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>erstellen</b> ein mögliches Prüfschema für den <b>Ablauf des Wareneingangs</b> (<i>Phasen, Arbeitsschritte</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben in einer zeitlichen Reihenfolge die verschiedenen Prüfschritte zur Identität, Qualität, Quantität und Beschaffenheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug beachten unter Berücksichtigung der Fachsprache</li> <li>- Wirtschaftsrechnen</li> </ul>
Durchführen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>entladen</b> unter Einsatz entsprechender Arbeitsmittel <b>nach handelsrechtlichen und vertraglichen Regelungen</b> (<i>Zuständigkeiten beim Entladen des Transportfahrzeugs</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen die Regelung des Handelsgesetzbuches vor, nach der der Absender für das Be- und Entladen verantwortlich ist.</li> <li>- übertragen in der Praxis die Pflicht des Entladens auf den Frachtführer oder Empfänger.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderer Bezug zum Ausbildungsunternehmen</li> <li>- Fachbegriffe</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>wählen</b> einen <b>geeigneten Platz</b> für die eingehende Ware <b>aus</b> und beachten dabei die <b>Sicherheitsvorschriften</b> (<i>Sicherheitskennzeichnungen, persönliche Schutzausrüstung</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vereinfachen die Erfassung und Lagerung eingehender Waren durch passende Barcodierungen.</li> <li>- berücksichtigen bei der Einhaltung der Arbeitssicherheit die Gegebenheiten vor Ort, die eingesetzte Arbeitsmittel, die Güter, mit denen das Unternehmen umgeht und besondere unternehmensspezifische Gefahren.</li> <li>- ermitteln die Bedeutung der Berufsgenossenschaften bei der Arbeitssicherheit.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderer Bezug zum WISO-Unterricht</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>gehen</b> mit den empfangenen <b>Verpackungen</b> art- und umweltgerecht <b>um</b> (<i>Tausch von Mehrwegverpackungen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden Mehrweg- und Einwegsysteme.</li> <li>- vergleichen unterschiedliche Packmittel hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit.</li> <li>- zeigen Möglichkeiten zur Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertungen sowie Beseitigung von Abfällen auf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug</li> </ul>

Phase der vollständigen Handlung	Kompetenz aus dem Rahmenehrplan Die Schülerinnen und Schüler ...	Berufliche Handlungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Anmerkungen
Kontrollieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>kontrollieren</b> eingehende <b>Packstücke</b> und führen entsprechende <b>Belegprüfungen</b> durch (<i>quantitativ und qualitativ, geeignete Belege, Prüfmittel und Hilfsmittel, Beachtung rechtlicher und betrieblicher Vorgaben</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gleichen die Daten auf den Lieferscheinen bzw. Frachtbriefen mit der tatsächlichen Lieferung ab.</li> <li>- überprüfen die Korrektheit von Lieferscheinen und Frachtbriefen nach Vorgaben des Handelsgesetzbuches sowie des Betriebs.</li> <li>- nutzen bei der Kontrolle geeignete Arbeitsmittel.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug</li> <li>- Wirtschaftsrechnen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>prüfen</b>, ob ein <b>Transport- oder Sachschaden</b> vorliegt, <b>dokumentieren</b> diese und setzen sich anschließend verantwortungsbewusst <b>mit dem Frachtführer auseinander</b> (<i>äußerliche und inhaltliche Warenkontrolle, Fristen</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kontrollieren, ob ein Sachmangel oder ein Verzug bei der Lieferung vorliegt.</li> <li>- prüfen, wo die Störung entstanden sein könnte: Beim Transport oder beim Absender.</li> <li>- dokumentieren nach erfolgter Kontrolle eventuelle Störungen auf dem Lieferschein oder Frachtbrief und kommunizieren diese dem Frachtführer. Dabei halten sie entsprechende Fristen ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug</li> <li>- Wirtschaftsrechnen</li> <li>- Deutsch-Kommunikation</li> </ul>
Bewerten/ Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>reflektieren über</b> die <b>Ergebnisse der Güterkontrolle</b> und leiten die Mängelmeldungen weiter (<i>Mängelarten</i>).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutieren die Frage, wie durch eine effiziente Güterkontrolle bei der Warenannahme der Aufwand bei Leistungsstörungen gesenkt werden kann.</li> <li>- thematisieren wie wichtig es für einen optimalen Betriebsablauf ist, erst einmal festzustellen, was gerade entladen wird und ob die Sendung überhaupt für den eigenen Betrieb bestimmt ist.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisbezug</li> </ul>

**Strukturierung von Lernsituationen im Lernfeld 1 des Landesrahmenlehrplans „Fachpraktiker/in im Lagerbereich“**

<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung der Lernsituationen</b>	<b>Zeitrichtwert (UStd.)</b>
1.1	Waren annehmen und kontrollieren	40
1.2	Geeignete Packmittel auswählen	20
1.3	Sicherheit am Arbeitsplatz organisieren	20

**Lernsituation 1.2 zum Lernfeld 1 des Landesrahmenplans „Fachpraktiker/in im Lagerbereich“**

<p><b>Lernsituation 1.2: Geeignete Packmittel auswählen</b></p> <p>Bezug zu Lernfeld: 2, 3, 4</p> <p>Bezug zu Lernsituation: 1.1, 1.3</p>		<p><b>20 UStd.</b></p>
<p><b>Handlungssituation:</b></p> <p>Am Nachmittag ist eine große Unordnung im Wareneingangsbereich Ihres Ausbildungsunternehmens. Sie stellen sich daher die Frage, ob alles in den Müll soll und was mit den Paletten passiert. Gerade kommt Ihr Chef und übergibt Ihnen eine Auflistung aller Packmittel, die im Eingangsbereich liegen. Sie erhalten nun den Auftrag zu entscheiden, welche Packmittel noch tauschfähig sind und welche Einwegpackmittel eventuell noch wiederverwendet werden können. Abschließend sollen Sie noch einen Analysebericht für Ihre Arbeitskollegen erstellen.</p>		<p><b>Handlungsergebnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturiert zusammengestellter Analysebericht über den Tausch und die Entsorgung von Packmitteln</li> <li>- begründete Handlungsempfehlung für einen zweckbestimmten Umgang mit Packmitteln unter Nutzung von Fachbegriffen und der Berücksichtigung der Situationsaufgabe</li> </ul>
<p><b>Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren den Umgang mit Packmitteln bezüglich der vorgegebenen Handlungssituation.</li> <li>- informieren über Möglichkeiten, Paletten umweltgerecht mehrfach zu verwenden.</li> <li>- beschaffen alle für ihre Entscheidung notwendigen Informationen.</li> <li>- erstellen eine Übersicht gängiger Packmittel sowie Paletten-tauschverfahren und präsentieren diese.</li> <li>- entscheiden im Rahmen der Situationsaufgabe über die Tauschfähigkeit und Entsorgung aller Paletten, Schachteln, Schrumpffolien und Packpapiere.</li> <li>- diskutieren Maßnahmen zur Vermeidung unnötiger Abfälle.</li> <li>- bewerten und reflektieren ihre Vorgehensweise.</li> </ul>		<p><b>Konkretisierung der Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrwegsysteme</li> <li>- Europalettenpool</li> <li>- Tauschverfahren</li> <li>- Mehrwegsysteme</li> <li>- Einwegsysteme</li> <li>- Analysebericht</li> </ul>
<p><b>Deutsch/Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestalten unterschiedliche monologische (Präsentation bzw. Referat) und dialogische Kommunikationsformen (Diskussion).</li> <li>- strukturieren die entnommenen Informationen selbstständig, um diese adressatengerecht weiterzugeben.</li> </ul>	<p><b>Fremdsprache</b></p> <p>-</p>	<p><b>Wirtschaft und Sozialkunde</b></p> <p>-</p>

### **Didaktisch-methodische Anregungen**

#### **Lern- und Arbeitstechniken**

- Rollenspiele
- Internetrecherche und Lehrbuchanalyse zur Beschaffung von Informationen über den Tausch und die Entsorgung von Packmitteln sowie Klärung von Fachbegriffen
- kritische Bewertung der gewonnenen Informationen und deren auftragsbezogene Auswahl
- Anwendung von Leitfragen
- Anwendung von Strukturlegetechniken
- Selbstreflexion des Lernstandes durch gemeinsames Austauschen von Informationen (Diskussion)

#### **Sozialform**

- Gruppenarbeit, Partnerarbeit

#### **Unterrichtsmaterialien/Fundstelle**

- Ausbildungsbetrieb oder Musterunternehmen oder vorgegebene Daten
- Fachliteratur, Internetquellen

#### **Organisatorische Hinweise**

- Zugang zum Internet
- onlineunterstützte Unterrichtsräume